



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCLXXXIV. Markgraf Johann beauftragt Bürgermeister und Rath der Altstadt Brandenburg statt seiner in einer von dem bischöflichen Officialat zu Ziesar avocirten Rechtssache zu erkennen, am 23. März ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CCLXXXII. Markgraf Johann befiehlt der Stadt Brandenburg ihm mit ihrer Miliz zuzuziehen, am 21. März 1476.

Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., zu Stettin, pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nuringberg. Vnsen grut touor. Liuen getrewen. Als wy jw gistern wedder boden vnd da by begert hebben glichwol jn gereitschap to sittende, wen wy jw furder schriuen werden, vns also denn Na to folgende; Also begeren wy von jw by den plichten vns vorwant gebitende, gy willen vp dat Rustigst to perde, to fute vnd mit wagene jn mathen wy jw vormals hebben sehriuen lathen am donredage nehst komende vp den auenth Na Letare to dem Berlin sin, geschickt forder vns to folgen an enden, dar hen gy bescheiden werden, des vorlathen wy vns also gantzlichen to jw jn gnaden to erkennen. Datum franckfurt am donerdage Na oculi Anno LXXXVI^o.

Nach dem Original.

CCLXXXIII. Markgraf Johann citirt den Rath beider Städte Brandenburg ingleichen die Städte Trenenbrietzen, Spandow, Rathenow, Belitz, Nauen und Potsdam zur Rechnungslegung wegen der bewilligten fünfjährigen Steuer, am 21. Jan. 1477.

Johanns, von Gottes gnaden Marggraue to Brandenburg, to Stettin, Pomern etc. hertog, Burggraue to Nuremberg vnd furste to Rugen etc. Vnnsen grut touorn, liuen getruwen. Na dem vp martini negstuergangen, die viften frist vth yfs, darbynnen gy vns X^m. III^o. V guldein to betalinge vnse sculde to geuen vnd vth torichten na lude vnd jnhold einer zettel jw derhaluen ouer antwort togefacht hebben, Von des wegen bescheiden wy jw hieher vor vnse rethe to komen vp donerdagh tho auendt na vnse liuen frawen dach Liechtmes. alhir to sin vnd vns rechenschaft vnd vnderrichtunge to dhonde, wa vnd an welike ende folk gelde hingegeuen vnd kommen yfs vnd yo nicht vthen bliuen, der verlathen wy vns to geschien gantzlichen to jw in gnoden to erkennen. Datum Coln an der Sprew am Dinstag na fabiani, Anno etc. LXXXVII. Jare.

Nach dem Original.

CCLXXXIV. Markgraf Johann beauftragt Bürgermeister und Rath der Altstadt Brandenburg statt seiner in einer von dem bischöflichen Officialat zu Ziesar advocirten Rechtsache zu erkennen, am 23. März 1477.

Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg. Vnnsen grut tuoren, liuen getruwen, Als denn vnse liuen getruwen die lochowe vnd peter Smetstorp borger jn vnser Stat Ratelow eiliker faken haluen, daromme sie twydrehtich sint, vor den official to zyefer to rechte gekamen weren, solich recht wy affgefördert vnde dem official gescreuen hebben, die gnanten beyde part vor jw to wyfen, wann wy mit andern vnfen geschestten verhindert weren, dat wy sie

fuluest nicht horen kunden; So befehlen wy jw die sãke von vnfen wegen ju fruntschap edder rechte to entscheiden vnde Bogern von yw mit vlyte, gy willen die gnante beyde part vp einen enckenden dach vor jw laden vnde sie von vnfen wegen fruntlich edder rechtlich entscheiden vnde jw gutwillich dar jnn bewyfen, dar an don gy vnse meynunge ju gnaden to erkennen. Datum Coln an der Sprew Am donersfdage na judica Anno etc. LXXVII.

Nach dem Original.

CCLXXXV. Aufforderung beider Städte Brandenburg, zwei Rathsglieder nach Berlin zu entsenden, vom 22. Juli 1477.

Johanns, von gottes genaden Marggrauen to Brandenburg etc. Vnfen grut touorn Linen getruwen, Wy begern von jw mit gantzem ernstem vlyte, gy willet von jewelkem rade bey jw twe der oldesten vp Sondagh negst tytliken in vnse Stat Berlin schicken, Alsdann wy vp folke tyt vnse trepenlicke rede ock aldar to stede hebben vnd mit denfuluen vnd andern verhandeln laten willen, dar an vns vnd vnfen herschap grote macht gelegen yfs vnd wylllet dar mit neyne vertogeringe dhon, des verlaten wy vns also to geschien gentzliken to jw in gnaden to erkennen. Datum jm velde vor der freyenstat, am dinstdagh marie Magdelene, Anno etc. LXXVII.

Nach dem Original.

CCLXXXVI. Achim Bröfefe verkauft an Margarethe Reßow eine jährliche Rente aus dem Dorfe Reßür, i. J. 1477.

Vor allen Luden, die dessen Briff sïhen, horen edder lesen, bekenne ick Achim Brofefe vor my unde myne Erffen, die nu synth unnd in tokamenden Tyden kamen magen, dat ick meth wolbedachten Mude recht unnde redeliken in Crafft mynes Brives upp mynem Hafe, die gelegen is tho Cottzure, den itzunder besittet Dhames Cruger unnd wie den in Tiden besitten mach, der erennthafftigen Fruwen Margarethen, nhagelaten Weddewen Jacob Rettzows unnd oren Erffen alle Jar upp Martini tho eynem rechten Wedderkope eyn Punt Penninge Brandemborgische Weringe Renthen effte tho Tynse vorkofft hebbe sodanen sunder ennygerleye Hulperede und Inlage upp die gnante Tydt tho betalende. Dar vor my dy gnante Fruwe thor Nuge gegeben unnd betalet hefft sefs Schock-Brandemborger Geldes, die ick in myn, myner Erffen Gennudt beste gekeret und gebracht hebbe, und segge or, oren Erffen sodanen sefs Schöck Groschen quwydt, ledich unnd lofs, unnd wil or unnde oren Erffen des Kopes eyn recht Gewere wesen vor mynen gnedigenn Herrn Marggraven van Brandemborch, dar ick sodanen Lenhe ase hebbe, ock vor myne Veddern gnant Otto, Cune, Heyne Gebrudere, die Brofeken, unnd vorth vor mynem Brudere Ffrederick Brofeken unnd vor allermennichlick, die sick an Liecke unnd an Rechte willen laten genugen etc. — MCCCCLXXVII.

Nach dem Original.